© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vegetation im Winter 1879/80.

Von Dr. W. O. Focke.

In diesen Abhandlungen Bd. V S. 650 und Bd. VI S. 318 habe ich über die beiden vorletzten Winter kurz berichtet. Um Mitte October 1879 traten die ersten Nachtfröste auf, durch welche die empfindlichsten Culturgewächse getödtet wurden. Von Mitte November an stellte sich gelindes Frostwetter ein, welches zu Anfang December in ausserordentlich strengen Frost überging. Nach den Wirkungen zu urtheilen war die Kälte stärker als im December 1871; es scheint, dass seit 50 Jahren kein so intensiver Frost in der Gegend um Bremen vorgekommen ist. Die im Innern der Stadt abgelesenen Temperaturen gestatten keinerlei Vergleichung; zu Oslebshausen wurden am 4. December — 20° R. beobachtet. Mit einigen ganz kurzen und einer etwas längeren Unterbrechung (Anfang Januar) dauerte das Frostwetter bis zum Februar fort. Die Weser, welche im Januar 1880 einige Tage offen gewesen war, wurde am 19. Februar eisfrei, der Bremer Stadtgraben am 2. März. Nach dem Verschwinden des Schnees um Mitte Februar zeigten sich nur noch bei Helleborus niger und Bellis perennis frische Blumen; in den letzten Tagen des Februar fing Alnus incana an zu stäuben, auch zeigten sich vereinzelte Blumen von Hepatica angulosa und Galanthus. Am 6 März stand die Hep. angulosa in voller Blüthe, während Hep. triloba, Eranthis und Galanthus nur stellenweise blühten, Helleborus purpurascens noch gar nicht. Die zerstörenden Wirkungen des December-Frostes werden sich erst im Sommer vollständig übersehen lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1878-1879

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: Die Vegetation im Winter 1879/80. 558